

Claudia Eugster

Patricia Jacomella Bonola

Lexikon zeitgenössischer Schweizer Künstler

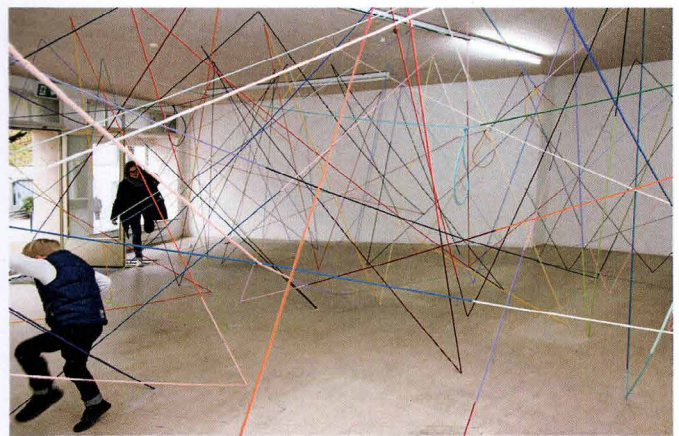
Patricia Jacomella Bonola wurde am 29. September 1952 in Genf geboren und ist eine Schweizer Malerin, Fashion-Designerin und Installationskünstlerin. Sie ist vor allem für ihre wertkritischen Installationen und Performances bekannt. Die Künstlerin studierte in Italien und erlangte 1974 den Titel Master of Fashion Design. Zudem schloss Patricia Jacomella Bonola 1984 ein Studium in Fine Arts an der Accademia di Belle Arti Brera in Mailand ab. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in Zug (Innerschweiz).



✦ Patricia Jacomella Bonola

» In den Mittelpunkt meiner Arbeit stelle ich den Menschen. Mit einer Mischung aus Realismus und Fiktion hinterfrage ich, wie sich die neuen Technologien in unserer Lebenswelt widerspiegeln und wie wir uns selbst in der heutigen 2.0-Gesellschaft positionieren. Hauptsächlich interessiert mich die Frage nach der sozialen Funktion der Kunst mit Entwürfen für neue Rollenmodelle und Lebensstile. «

~ Patricia Jacomella Bonola



✦ Between The Lines, Installation und Performance, Zug 2015. Strickschnur aus Wolle, die aus alten Strickwaren gewonnen wurde. Patricia Jacomella Bonola. Bildquelle: Patricia Jacomella Bonola 2015.

29. Oktober bis 18. Dezember

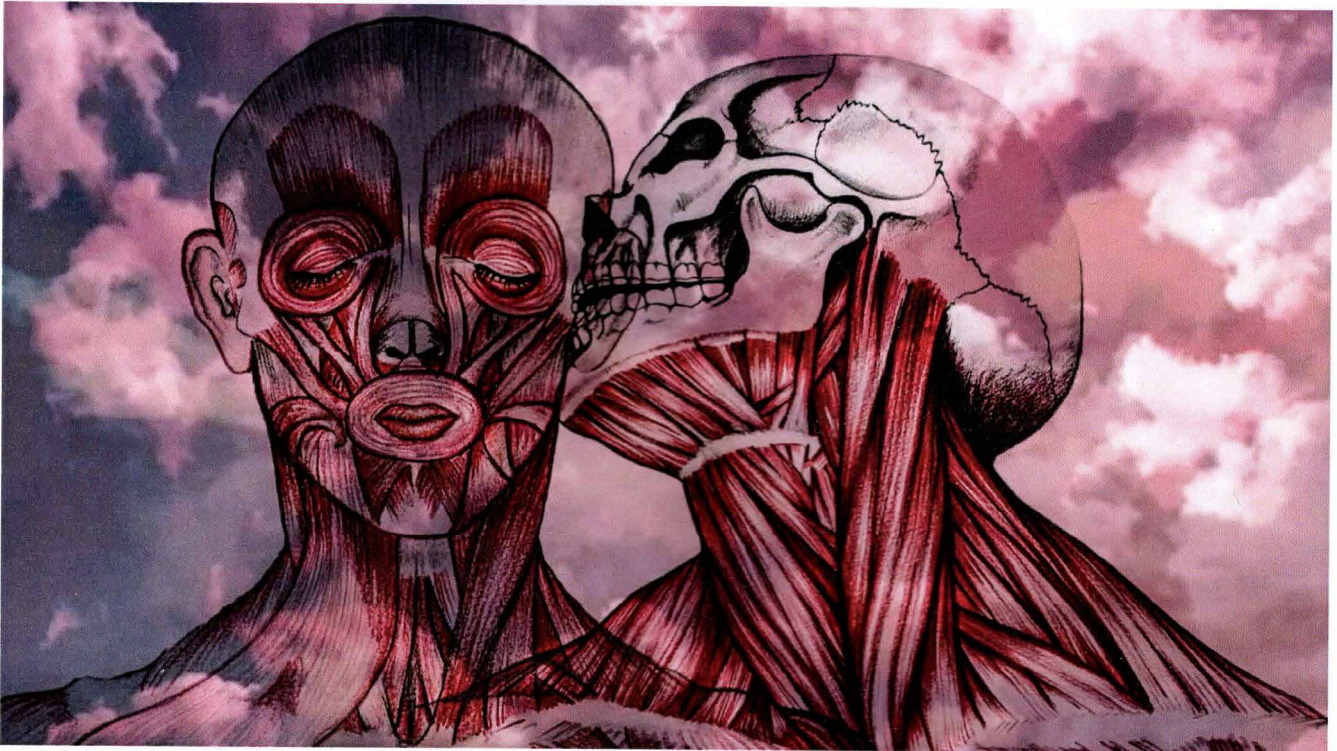
DESSIN - Zentralschweizer Zeichnung | Über den Bleistift hinaus

Gruppenausstellung in der Kunsthalle Luzern (Innerschweiz)

Insgesamt 21 Positionen von Künstlerinnen und Künstlern wurden aus den Bewerbungen für die öffentliche Ausschreibung von DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung ausgewählt. Patricia Jacomella Bonola mit ihrem Werk „Blue Whale“ ist eine davon. Ziel der Gruppenausstellung in der Kunsthalle Luzern ist es, die Vielfältigkeit des Mediums Zeichnung bekannter zu machen. In ihrem Werk „Blue Whale“ kontrastiert Patricia Jacomella Bonola die Selfie-Kultur mit dem Medium der Zeichnung. Das verbindende Element ist, dass sowohl das Selfie, als auch die traditionelle Zeichenkunst eng mit der Körperdarstellung verbunden sind.

Den Namen hat das Werk von der Blue Whale Challenge, was in den Sozialen Medien unter dem Hashtag #f57 gepostet wird. 50 Aufgaben in 50 Tagen. Anfangs sind die Aufgaben harmlos, jedoch steigern sie sich bis zu selbstverletzenden Handlungen, gar zum Selbstmord. Versucht ein Spieler auszusteigen, so wird ihm oder seiner Familie gedroht. Dieses Gefühl der Angst macht Patricia Jacomella Bonola sichtbar in einer Video-Full-HD-Wandinstallation (Farbe, Ton, 5 Minuten 58 Sekunden), begleitet von 16 Tafeln auf Fabriano-Papierbogen mit anatomischen Zeichnungen (je 48 x 34 cm / 34 x 48 cm, ohne Rahmen). Die Zeichnungen zeigen Muskeln und Adern des menschlichen

Körpers als gemeinsamen Nenner aller Menschen. Das häufige Fotografieren der eigenen Person für ein Selfie führt zu einer ständigen Konfrontation mit dem eigenen Bild, was bei manchen Menschen zu einer Verzerrung der Körperwahrnehmung führen kann oder gar Angstzustände und Depressionen auslöst. Wie bei einem Selfie fotografierte die Künstlerin die Zeichnungen ab und bearbeitete sie digital nach, um sie schließlich in einem Video-Animationsprogramm zusammenzufügen. Die grafische Darstellung im Video und die 16 Tafeln bilden ein Spannungsfeld. Die langsamere Bildlesung, die durch das Video ermöglicht wird, steht im direkten Gegensatz zur Geschwindigkeit, in der Selfies in den Medien veröffentlicht werden. Patricia Jacomella Bonolas Werk ermöglicht so eine langsame Rückkehr zur Selbstbeobachtung und womöglich zur Selbstreflektion, wenn nicht gar Resignation, über die Entstehung der Selfie-Obsession der heutigen Zeit.



× Video-Still aus "Blue Whale" (2022) von Patricia Jacomella Bonola; Bildquelle: Patricia Jacomella Bonola 2022
Teil der Gruppenausstellung: Über den Bleistift hinaus | DESSIN – Zentralschweizer Zeichnung in der Kunsthalle Luzern (Innerschweiz)

3. Dezember 2022 bis 5. Februar 2023

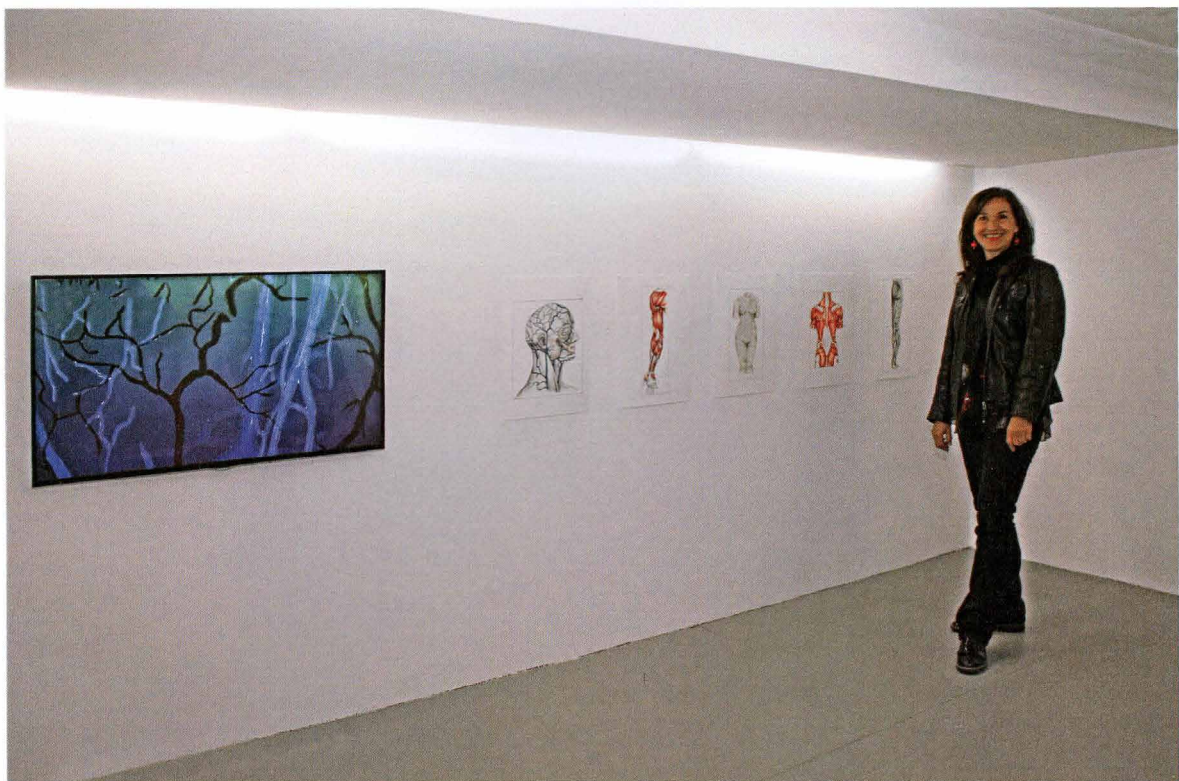
ZENTRAL! – Dieu le veut

Gruppenausstellung im Kunstmuseum Luzern

Die Jahresausstellung ZENTRAL! ist eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler aus der Region. Die Fachjury trifft jährlich eine Auswahl an Werken aus den eingereichten Dossiers, die an der Ausstellung präsentiert werden. Auch an dieser Gruppenausstellung ist Patricia Jacomella Bonola mit einem Werk vertreten: DIEU LE VEUT.

Inspiziert vom ‚Chemise Cagoule‘ fertigte Patricia Jacomella Bonola Schürzen an mit einer Öffnung

in der Mitte. Das *Chemise Cagoule* war ein Nachthemd, getragen von katholischen Männern und Frauen im Mittelalter. Es deckte alle Körperbereiche ab, ließ jedoch eine Öffnung für den notwendigen Kontakt zur Fortpflanzung frei. Der Geschlechtsakt ausschließlich zu Fortpflanzungszwecken, nicht zum Vergnügen – eine reine Pflichterfüllung für die Frau. Die Künstlerin will mit diesem Werk darauf aufmerksam machen, dass, auch wenn es das Nachthemd mit der sogenannten „Pariser Öffnung“ nicht mehr gibt, der Geschlechtsakt von vielen Frauen auf der ganzen Welt noch immer als Pflicht empfunden wird, zusätzlich zu gefährlichen sexuellen Ritualen, Genitalverstümmelung und Zwangsprostitution. Die Schürzen sind gleichzeitig eine Metapher für die Arbeit und auf dem Boden liegend und als Sitzkissen benutzt, thematisieren sie die Störanfälligkeit der demokratischen Grundordnung in gegenwärtigen Systemen. So zeigt Patricia Jacomella Bonola mit ihrem Werk exemplarisch auf, wie sich das große Versprechen der Moderne auf Gerechtigkeit, Fortschritt, Gleichheit und eine zivilisiertere Gesellschaft in eine Chimäre verwandelt hat.



* Patricia Jacomella Bonola vor ihrem Werk «Blue Whale» an der Vernissage der DESSIN Ausstellung vom 28. Oktober in der Kunsthalle Luzern (Innerschweiz); Bildquelle: Claudia Eugster 2022.



Ergänzt wird diese Boden-Installation durch die Einkanal-FHD-Videoprojektion BONETTA 2022 (Ton, Farbe, 7 Minuten 33 Sekunden). Das Video erzählt die Geschichte eines afrikanischen Mädchens, welches am englischen Hof zu einer hochkultivierten Frau ausgebildet, aber schließlich zu einer arrangierten Ehe mit einem afrikanischen Industriellen gezwungen wird. Mit diesem Spannungsverhältnis, welches im Raum zwischen der Boden-Installation und dem Video entsteht, fordert die Künstlerin auf zu einer friedlichen Revolution für mehr Menschenrechte und die Neudefinition von Identitäten in einem zunehmend instabilen und unberechenbaren globalen Szenario.



× Video-Still aus "Bonetta" (2022) von Patricia Jacomella Bonola; Bildquelle: Patricia Jacomella Bonola 2022
Teil der Gruppenausstellung: ZENTRAL! – Dieu le veut im Kunstmuseum Luzern (Innerschweiz)

Weitere Informationen:

www.patriciajacomella.com

-
- × Claudia Eugster erlangte die Titel Bachelor of Arts in Social Sciences in Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und Master of Arts in Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Momentan verwaltet Claudia Eugster das Weiterbildungsprogramm 'CAS in Unternehmensführung' der Executive Education der Universität Zürich. Außerdem ist sie als Journalistin für die Zeitung 'Bodensee Nachrichten' der Swiss Regiomedia AG tätig.